

# ELTERNKREIS WIEN - Verein zur Förderung von Suchtvorbeugung und Selbsthilfe

MOBILNOTRUF: 0676 366 03 24

E-Mail: [info@elternkreis.at](mailto:info@elternkreis.at) - Homepage: [www.elternkreis.at](http://www.elternkreis.at) - PSK EUR-Kto.Nr. 92.058.493, BLZ 60000



Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30 – 21.30 Uhr  
Informationsabende für Mitglieder und Gäste: jeden 4. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30-21.30 Uhr  
Evangelisch-methodistische Kirche - 1210 Wien, Bahnsteggasse 27

Professionelle Unterstützung erhalten wir durch den Verein B.A.S.I.S.  
Verein zur Vernetzung psychosozialer Berufsgruppen - 1030 Wien, Radetzkystrasse 31/1/8B  
Tel.: (01)7107444 – E-Mail: [info@vereinbasis.com](mailto:info@vereinbasis.com) – Homepage: [www.vereinbasis.com](http://www.vereinbasis.com)

## MITGLIEDERINFORMATION Nr. 30 – Februar 2006

Internet Ausgabe

Sehr geehrtes Mitglied!

### Rückschau:

Mit unserer ersten Mitgliederinformation in diesem Jahr möchten wir uns bei allen Mitgliedern bedanken, die bereits den Mitgliedsbeitrag für 2006 bezahlt haben. Für jene Mitglieder die aus Zeitnot noch keine Einzahlung getätigt haben, legen wir einen Erlagschein bei. Der Mitgliedsbeitrag wurde **nicht erhöht** und beträgt noch immer pro Mitglied 12,-- €/Jahr.

- Unsere letzte Weihnachtsfeier war gut besucht. Als Gäste konnten wir Frau Karin Landauer, Stadträtin aD., sowie Frau Ingrid Vrana, Bezirksrätin und Drogenbeauftragte für den 21. Bezirk, begrüßen. Der Abend wurde abwechslungsreich gestaltet, wobei Lustiges und Besinnliches von unseren Mitgliedern vorgetragen wurde. Wir möchten uns bei allen Mitgliedern bedanken, die Speisen und Getränke gespendet haben.
- Zu dem Thema "Gefährliche Experimente" besuchte uns am 22.02.2006 Herr Florian Schultheiss, Dipl. Sozialarbeiter. Informationen erhielten wir über die derzeitige Auseinandersetzung rund um die sogenannten "redatierten Morphine" in der Substitutionsbehandlung. Derzeit boomt der Handel mit dem Drogenersatzmittel am Schwarzmarkt. Darüber berichtete auch der ORF in der Fernsehsendung REPORT am 01.02.2006 .
- Am 10. April 2006 feiert der Verein das 10-jährige Jubiläum. Es gab zahlreiche Gespräche zur Neuausrichtung unseres Vereines. Viele Mitglieder sind an den Obmann "Pepi" mit der Bitte herangetreten seine Funktion weiterzuführen, er wird daher bei der nächsten Jahreshauptversammlung wieder als Obmann kandidieren.

## Vorschau:

- Informationsabend am 22.03.2006/18,30 Uhr:  
Zum Thema "Die Drogenpolitik der ÖVP Wien" besucht uns Herr Dr. Wolfgang Aigner, Landtagsabgeordneter, Gemeinderat und Mitglied im Drogenbeirat der Stadt Wien.
- Einladung an alle Mitglieder !  
Die **jährliche Hauptversammlung findet am 25.04.2006 um 19.00 Uhr** (bei unserem Informationsabend) in unserem Vereinslokal in der Evangelisch-methodistischen Kirche, 1210 Wien, Bahnsteggasse 27 statt.  
Tagesordnung: Begrüßung, Jahresbericht 2005/06, Bericht Kassier, Entlastung des alten Vorstandes, Neuwahlen, Anträge, Allfälliges.  
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht !
- Informationsabend am 24.05.2006/18,30 Uhr:  
Zum Thema "Drogenpolitik der Stadt Wien" wurde bei Frau Dr. Claudia Laschan, Landtagsabgeordnete (SPÖ), wegen eines Besuches angefragt. Leider erfolgte noch keine Terminbestätigung.

## Allgemeines:

- Laut Vorstandsbeschluss erschien am 15.01.2006 eine Werbeeinschaltung über unseren Verein in der Wiener Kronen Zeitung. Daraufhin erfolgten zahlreiche telefonische Anfragen über unser Angebot. Ausserdem konnten wir einen starken Zugriff auf unserer Homepage feststellen ( derzeit über 50.000 Zugriffe ! )
- Unser Förderansuchen vom Oktober 2005 an den für uns zuständigen Fonds Soziales Wien wurde im Jänner 2006 stattgegeben. Der Förderbeitrag betrug 500,- €.
- Eine neue kostenlose Broschüre bietet Infos zu Sucht und Drogen (Bestellungen unter [www.jugendinfowien.at](http://www.jugendinfowien.at) oder Tel. 1/1799). Die Broschüre "sucht" des Fonds Soziales Wien liegt auch bei unseren Informationsabenden auf.

**Der Verstand kann uns sagen,  
was wir unterlassen sollen.  
Aber das Herz kann uns sagen,**



**was wir tun müssen.**